

zum Kreis- und Strategieausschuss am 12.10.2015, TOP 3

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 01.10.2015

Az. F 2 / Finanzleitlinie / Halbjahresbericht 2/2015 Zuständig: Brigitte Keller, ☎ 08092-823-211

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

Kreis- und Strategieausschuss am 12.10.2015, Ö

Finanzleitlinie Kommunales Schuldenmanagement, 2. Halbjahresbericht 2015

Sitzungsvorlage 2014/2298

I. Sachverhalt:

Diese Angelegenheit wurde zuletzt behandelt im
Kreis- und Strategieausschuss am 13.04.2015, TOP 7 ö.

Zur Finanzleitlinie des Landkreises ist eine halbjährliche Berichterstattung vereinbart.

Auch die „Warnindikatoren“ werden halbjährlich durch den Kreis- und Strategieausschuss überprüft. Darüber hinaus ist die Finanzleitlinie sowie deren Indikatoren auch Gegenstand der jährlichen Haushaltsberatung.

1. Aktuelle Entwicklungen in der Zinssicherung

Die letzte Adjustierung wurde im November 2014 vorgenommen: Im Berichtszeitraum war keine Adjustierung angezeigt.

Am 24.4.2015 war eine Umschuldung in Höhe von 8,5 Mio € erforderlich, bis dahin betrug der Zinssatz des Darlehens 1,15 %. Durch die Umschuldung konnte der Zinssatz auf 0,24 % reduziert werden. Über Vermittlung durch die Kreissparkasse München-Starnberg-Ebersberg wurde das Darlehen bei der BayernLABO aufgenommen. Dadurch können bis 2020 Zinsen in Höhe von 386.750 € eingespart (reduziert) werden.

Nachfolgend das aktuelle Portfolio mit dem Restschuldenstand am 31.08.2015:

Nummer	Zinssatz	Zinsbindung bis	Vertragslaufzeit	Restschuld am 31.08.2015
DARL0001	4,65	30.06.2028	30.06.2028	3.951.736,16
DARL0005	4,37	30.12.2018	30.12.2018	178.952,27
DARL0016	2,83	30.03.2024	30.12.2026	4.025.693,05
DARL0017	2,83	30.03.2024	30.12.2026	231.450,62
DARL0060	5,16	30.09.2019	30.09.2019	760.546,65
DARL0061	3,06	30.12.2027	30.12.2027	3.125.000,00
DARL0065	1,15	15.02.2019	15.02.2019	560.728,00
DARL0067	4,35	15.02.2024	15.02.2029	1.634.957,00
DARL0068	1,36	15.02.2020	15.02.2020	569.857,00

DARL0070	0,00	13.11.2021	13.11.2021	2.622.750,00
DARL0072	0,45	15.11.2015	20.11.2032	6.037.500,00
DARL0073	0,91	30.12.2017	30.12.2028	4.218.750,00
DARL0074	0,76	30.01.2016	08.02.2033	7.000.000,00
DARL0076	0,68	30.06.2016	30.12.2028	6.500.000,00
DARL0077	0,00	30.03.2025	30.03.2025	5.850.000,00
DARL0079	0,59	30.03.2019	30.06.2019	1.924.697,76
DARL0080	0,24	30.03.2020	30.03.2020	8.375.000,00
Summe				57.567.618,51

Seit der letzten Berichterstattung haben sich die Schulden des Landkreises **um 4.300.371 € durch Kreditaufnahme erhöht**. Im Berichtszeitraum wurde ein neuer Kredit über 6 Mio € zu einem Zinssatz von 0,00 % aufgenommen.

Die Schulden des Landkreises betragen derzeit rd. 427 € pro Einwohner. Sie liegen damit weiterhin deutlich über dem Durchschnitt Bayerns bei der Landkreisverschuldung von 256 € pro Einwohner (Stand: 31.12.2013). Die durchschnittliche Verschuldung Oberbayerns beträgt 294 € (Stand: 31.12.2013).

Der Leitzins der europäischen Zentralbank beträgt seit 04.09.2014 nur noch 0,05 %. Zinsen sind damit quasi abgeschafft. Der 3-Monats-Euribor beträgt - 0,033 %, d.h., es gibt keine Zinsen mehr. Kommunaldarlehen mit einer Laufzeit von 5 Jahren sind derzeit mit einem Zins von 0,76 % zu bekommen, bei 20 Jahren beträgt der Zinssatz 1,82 %. Die Kreditkonditionen am längeren Ende (Zinsbindungen ab 5 Jahre) sind damit etwas angestiegen.

Habenzinsen sind kaum noch zu erzielen, die wenigen Altanlagen sind inzwischen ausgelaufen. Dies ist für den Landkreis aber derzeit nicht bedeutend, denn neue Geldanlagen sind derzeit nicht geplant, kurzfristige Anlagen bis zu einem Jahr erzielen nicht mehr als 0,20 %.

Resümierend muss man feststellen, dass bei diesem Zinsniveau angespartes Vermögen täglich an Wert verliert, dies wirkt sich sehr nachteilig auf die Altersversorgungen aus. Weil aber die Vorteile niedriger Zinsen derzeit in dauerhafte Ausgabenerhöhungen fließen (enorm steigende Sozialausgaben), ist es nur eine Frage der Zeit, ab wann diese Zahlungsverpflichtungen über höhere Steuern finanziert werden müssen. Dann haben Sparerinnen und Sparer beides: entwertete Altersvorsorge und höhere Steuern.

Die bisher erzielten Zinsrückerstattungen im Überblick:

2007	54.611	2012	400.000
2008	339.140	2013	63.204
2009	222.999	2014	40.091
2010	367.590	2015	91 € geflossen, 116.650 noch 2015
2011	612.300		
Summe	984.340	Summe	2.099.935

2015 sind Kreditaufnahmen in Höhe von 10 Mio € genehmigt. Ein Kredit in Höhe von 6 Mio € wurde inzwischen bei der BayernLABO für einen Zinssatz von 0,00 % für 10 Jahre Festzins aufgenommen.

2. Warnindikatoren aus der Finanzleitlinie:

Warnindikator Schuldenabbau: Ab 2035 darf die Verschuldung des Landkreises höchstens 20 % des Gesamtbetrags der Aufwendungen der Haushaltssatzung des jeweiligen Planjahres betragen. Im Planjahr 2015 beträgt der Gesamtbetrag der Aufwendungen 112 Mio €, würde die Regel also bereits wirksam sein, wäre der Indikator überschritten. Am Jahresende könnte die Verschuldung 59,5 Mio € betragen (sofern die Kreditermächtigung ausgeschöpft wird), das wären 54 % und damit 7 % weniger als im Vorjahr. Darlehen werden vom Landkreis in 20 Jahren getilgt, der Indikator ist einhaltbar, wenn der Grad der Neuverschuldung nach 2015 kontinuierlich zurückgefahren wird. Dies wird derzeit in der Haushalts- und Finanzplanung so aufgezeigt. Ob diese Politik in den nächsten 5 Jahren zu halten ist, ist derzeit zweifelhaft.

Warnindikator Ergebnisüberschuss: Dieser Indikator muss im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung eingehalten werden und beeinflusst unmittelbar die Höhe der jeweils festzulegenden Kreisumlage. Der Ergebnisüberschuss muss mindestens 4 % der Verschuldung bzw. mindestens 2 Mio € betragen. Mit einem geplanten Ergebnisüberschuss 2015 in Höhe von 6,9 Mio € liegt die Planung deutlich über dem Warnindikator.

Warnindikator Schuldendienst: Zins und Tilgung dürfen nicht mehr als 6,8 Mio € in der Planung betragen. 2015 betragen Zins und Tilgung 5,5 Mio €.

Warnindikator Schuldenstand: Er darf 65 % des Gesamtbetrages der jährlichen Aufwendungen des Ergebnishaushalts nicht überschreiten. Er beträgt derzeit 54 %.

Warnindikator Eigenfinanzierungsanteil: Bei Investitionen dürfen nicht mehr als 75 % der Nettoaufwendungen über Darlehen finanziert werden. Dies ist 2015 sichergestellt, Investitionen in Höhe von 19,1 Mio € stehen bisher Kreditaufnahmen in Höhe von 10 Mio € gegenüber, damit sind zum jetzigen Stand 52 % der benötigten Investitionen über Darlehen finanziert.

Alle Warnindikatoren der Finanzleitlinie sind eingehalten und haben sich gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Auswirkung auf den Haushalt:

Im Haushalt wurden aus dem Einsatz der Zinssicherungsinstrumente 2015 insg. 100.000 € an Erträgen veranschlagt. Die Kreditermächtigung des Jahres 2015 beträgt 10 Mio €, davon werden nun 6 Mio € zur Aufrechterhaltung der Liquidität des Landkreises aufgenommen. Ob die restlichen 4 Mio € noch aufgenommen werden müssen, kann derzeit noch nicht abschließend beurteilt werden.

Der Halbjahresbericht zur Leitlinie des Kreistags für das Kommunale Schuldenmanagement des Landkreises Ebersberg wird zur Kenntnis genommen.

II. Beschlussvorschlag:

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Den nächsten Halbjahresbericht erhält der Kreis- und Strategieausschuss in seiner Sitzung im April 2016.

gez.

Brigitte Keller